

## **Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten**

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**06. bis 10. Januar 2025: "Mit Gott lachen"**

**Von Andrea Henkelmann, Öffentlichkeitsbeauftragte aus Großefehn**

Weihnachtsbaum raus, Hirten und Engel wieder in die Kisten und ein kleiner Teddy aus Papier: Andrea Henkelmann, Öffentlichkeitsbeauftragte im Leinerstift Großefehn in Ostfriesland, sucht nach dem, was von Weihnachten bleibt. Auch im neuen Jahr. Und macht uns Mut, immer wieder mal zu lachen. Auch zusammen mit Gott.



**Andrea Henkelmann**

Redaktion:

Anita Christians-Albrecht  
Pastorin und Beauftragte für  
Altenseelsorge in der  
hannoverschen Landeskirche

Veröffentlichung:

Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Hannover  
Knochenhauerstr. 42  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

## **6. Januar 2025: "De Kripp ohn Königen"**

Bit mörgen blifft uns Wiehnachtskripp noch stahn. Se is al ganz old. As lüttje Wicht hebb ik vööl daarmit spöölt. Maria un Joseph, dat Kind, de Deren un de Hirten. De kunn ik mi stünnenslang ankieken. Bit vandaag is dat so. Man ik weet ok noch, dat ik domaals eenzeln Figuren eenfach daarbi wegnahmen hebb. Wiel se mi frömd weren. Se passden irgendwie nich. De Engels to'n Bispill. Minsken mit Flögels? De giff dat doch gor nich. Ik glööv, se hebben mi sogar 'n bietje Angst maakt. Ja, un de Königen, de much ik ok nich so geern lieden. Daarom sünd se of un to weer in de Karton landt. Wat sünd dat för Mannlüüd? Wor komen de överhoopt her? Un worum brengen se dat Baby so sünnerbaar Geschenken? Gold, Weihrauch, Myrhhe? Vielleicht harr de Lüttje ehrder en warmen Deken of wat antotrekken bruken kunnt. Vööl later hebb ik eerst verstahn, dat se mit disse besünner Gaven hör Bewunnerung utdrücken wullen. Se weren klook un hebben flink begrepen, dat in de Stall in Bethlehem heel wat besünners passeert is. Sietdem höörn de Königen in mien Kripp daar mit to. Un de Engels ok.

## **7. Januar 2025: "Doon is en Ding"**

Johann Heinrich Leiner hett in dat 19. Johrhunnert dat eerste Rettungshuus in Oostfreesland gründt. En Huus för jung Minsken, de in Noot weren. Hier kunnen se wohnen, eten, drinken, obber ok lernen, arbeiden un spölen. In Oostfreesland weer dat domaals sowat as een lüttjen Revolution. Vööl Lüüd harren Twiefel un Vörordeelen. Keen Wunner, sowat harr dat ja vördem noch nich geven. Man de junge Pastoor hett sük dörsett'. He weer stark in sien Glöven un kunn de Minsken van sien Idee övertügen. "Lasset uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit". Disse Bibel-Spröök stunn domaals över de Ingangsdören van all de Rettungshusen, de dat in Düütschland gaff. Proten is good, man Doon is een Ding, seggt man ok up Platt. Johann Heinrich Leiner hett disse Spröök leevt. In sien Arbeit as Pastoor, as Seelsörger för de Minsken in sien Gemeen, för de Kinner, de dat in't Leven besünners stuur harren. Dat Fundament för dat Rettungshuus un för all dat, wat he maakt hett, dat weer de Bibel. Un sien Wark besteiht bit vandaag.

## **8. Januar 2025: "Mit Gott lachen"**

Mien Fründ un ik, wi sünd an't Textlernen. He is nämlich Theaterspöler, un nu geiht dat liek up de Premiere daal. Mehr as fieftig Theaterkoppels giff dat in Oostfreesland. Meest spölen se Stücken, de to'n Lachen sünd. Daar geiht dat um de Leevde, um Erbschaften un Geld, um Verwesselungen un Missverständnisse. Dat sünd Stücken, de di för'n paar Stünnen de Olldag vergeten laten. Mi fallt de ollerde Froo in, de ik vergangen Johr bi een van de Upführungen truffen hebb. 35 Johr harr se sük mit hör Mann tosamen de Stücken ankeken, vertelde se. Wekenlang vördem harren se sük elke Johr up disse Avend freit. Mit'nanner lachen, dat muchen se so geern. Nu weer he nich mehr dor. De Stohl tegen hör was löss. Mit'nanner lachen. Wo good dat deit! För uns Haart, för uns Seel is Lachen sowat as en Wellnessurlaub. Wissenschaftlers hebben dat rutfunnen. Dat giff sogar Lachkursen, hebb ik leest. Man worum? Hebben wi vergeten, wo dat geiht? Gott will, dat wi lachen. Daar bün ik mi seker. He freit sük, wenn wi Spaaß hebben an un in uns Leven. Un well weet? Vielleicht sitt he ja sogar tüsken uns in't Publikum, wenn de Theaterkoppels weer spölen. Wunnern dee mi dat nich.

### **9. Januar 2025: "En Köken för all"**

Mit düll Kopp stampt mien Wicht de Trappen hoog. Rumms! Se knallt de Döör van't Kinnerzimmer achter sük dicht. Hör groot Bröör böltk achter hör an. Mutt dat denn nu wesen? Un alltied denn, wenn wi mit'nanner an d' Middagsdich sitten. Een Woord giff dat anner, un denn is dat weer so wiet. Well Kinner hett, kennt dat vielleicht. Daar giff dat hen un her maal Skandaal. In uns Köken is al immer vööl diskuteert worden. Probleme in't School un anner Sörge worden hier tüsken Potten un Pannen beproot. Hier geiht dat besünners good. In uns Köken kann man sük de Meenung seggen, ok maal düll up'nanner wesen. Man kann sük hier obber ok weer verdragen. Uns Ollen fallt dat faak stuur. Man Kinner weeten, wo dat geiht. Ik hör, dat de Lüttje de Trappen weer andaal kummt. Se maakt de Kökendöör open un kiekt rin. Mit een breet Grienen drückt se hör Bröör een Stück Zukerlaad in d' Hand. Waar Minsken mit'nanner leven, daar kann dat Striet geven. Wi sünd nich all glik. Wi hebben verscheeden Ansichten, verscheeden Meenungen. Wichtig is, dat wi up'nanner daal gahn. Dat wi mit'nanner proten. Dat wi vergeven. So as Kinner. Vielleicht sullten de Politikere in de Welt sük eenfach maal in mien Köken treffen.

### **10. Januar 2025: "Mehr Wiehnachten geiht nich"**

Nu is't ok good west. De Wiehnachtskist word Johr för Johr swaarer. Wat hett sük daar allns ansammelt: Holtfiguren, Keersen, bunte Kugels, Luchten för't Fenster un anner Dekoartikels. Eegentlich vöölst to vööl. Ik riet de Fensters open un smiet ok uns Wiehnachtsboom ruut. He mutt an de Straat, mörgen word he van de Fүүrwehr ofhaalt. Tüsken all sien Tacken kummt mit eenmaal wat Bunts to'n Vörschien. Hebb ik wat vergeten, as ik hum plündert hebb? Ik griep in de Nadels un holl een Stück Papier in d' Hand. Uns Teddy. En Kinnerhand hett hum utschneden un en frünnelk Gesicht upmaalt. De Kinnerhand van mien Jung. Ik hebb noch vör Ogen, wo he damals stolt mit sien Kunstwaark ut d' Kinnergaarn keem. Dat is nu bold twintig Johr her. Sietdem hangt disse lustige Figur elke Johr an uns Wiehnachtsboom. An de een of anner Stee is he al inreten un kött. Dat Papier is düchtig dünn worden un de Faarv is ok nich mehr so, as se maal weer. Man dat maakt nix. För mi is disse Teddy mehr as en Stück Papier. He steiht för all de Minsken, de ik leev hebb. Mehr Wiehnachten geiht nich. To'n Glück hebb ik hum noch funnen, de lüttje Keerl. Ik striek hum vörsichtig över't Gesicht un legg hum in de Wiehnachtskist. Ganz boven up.